

# Stewardess – ein neuer Frauenberuf



Film: «Wie wird man Stewardess?» (1290-2)

Quelle: memobase.ch; Schweizer Filmwochenschau vom 15. Dezember 1967, Min. 1:13–3:58

Dauer: 2:46 min.

1. Was gehört zur Ausbildung einer Stewardess? Notiere zu jedem Filmausschnitt eine Legende.



Q1



Q2



Q3



Q4

2. Was haben die vier Situationen gemeinsam? Achte auf die Rollenverteilung.

3. Lies im Schulbuch (S. 78) den **VT3** «Frauen im Laufgitter» und anschliessend die folgenden vier Zitate aus dem Beitrag in der Filmwochenschau:

«Es braucht geistige Beweglichkeit, einen ausgeglichenen Charakter, viel natürliche Hilfsbereitschaft und nicht zuletzt, meine Damen, ein charmantes Lächeln.» (1:26)

«... seit unsere Luftverkehrsgesellschaft mit der Anschaffung grösserer Flugzeugtypen einen unstillbaren Stewardessen hunger bekommen hat und sozusagen 25 Anwärterinnen im Monat verspeist.» (1:58)

«Säuglingswindeln begeistern unsere jungen Damen wahrhaftig mehr als irgendein Katastropheneinsatz. Ein gesunder Mutterinstinkt gehört mit zur gewünschten Charakterfestigkeit.» (3:03)

«Ganz besonders muss eine Hostess ihr Äusseres pflegen. Ein Filmstar braucht sie nicht zu sein. Aber die Erfahrung hat gelehrt, dass das Image einer Fluglinie nun einmal davon abhängt, ob das Bordpersonal zum Anbeissen gut aussieht oder nicht.» (3:27)

Iris von Roten hat den Beitrag über die Stewardessen in der Filmwochenschau vermutlich auch gesehen. Überlege dir, was sie dazu gesagt haben könnte.

- Markiere in den Zitaten aus dem Film diejenigen Formulierungen, die ihr vermutlich nicht gefallen haben.
- Wie beurteilst du diesen Beitrag in der Filmwochenschau? Notiere Adjektive.

4. Diskutiert: Was hat das Verhältnis von Frauen und Männern mit dem Kampf um das Stimm- und Wahlrecht zu tun?

# Stewardess – ein neuer Frauenberuf



Film: «Wie wird man Stewardess?» (1290-2)

Quelle: memobase.ch; Schweizer Filmwochenschau vom 15. Dezember 1967, Min. 1:13–3:58

Dauer: 2:46 min.

1. Was gehört zur Ausbildung einer Stewardess? Notiere zu jedem Filmausschnitt eine Legende.



Q1



Q2



Q3



Q4

2. Was haben die vier Situationen gemeinsam? Achte auf die Rollenverteilung.

3. Lies im Schulbuch (S. 78) den **VT3** «Frauen im Laufgitter» und anschliessend die folgenden vier Zitate aus dem Beitrag in der Filmwochenschau:

«Es braucht geistige Beweglichkeit, einen ausgeglichenen Charakter, viel natürliche Hilfsbereitschaft und nicht zuletzt, meine Damen, ein charmantes Lächeln.» (1:26)

«... seit unsere Luftverkehrsgesellschaft mit der Anschaffung grösserer Flugzeugtypen einen unstillbaren Stewardessenhunger bekommen hat und sozusagen 25 Anwärterinnen im Monat verspeist.» (1:58)

«Säuglingswindeln begeistern unsere jungen Damen wahrhaftig mehr als irgendein Katastropheneinsatz. Ein gesunder Mutterinstinkt gehört mit zur gewünschten Charakterfestigkeit.» (3:03)

«Ganz besonders muss eine Hostess ihr Äusseres pflegen. Ein Filmstar braucht sie nicht zu sein. Aber die Erfahrung hat gelehrt, dass das Image einer Fluglinie nun einmal davon abhängt, ob das Bordpersonal zum Anbeissen gut aussieht oder nicht.» (3:27)

Iris von Roten hat den Beitrag über die Stewardessen in der Filmwochenschau vermutlich auch gesehen. Überlege dir, was sie dazu gesagt haben könnte.

- a) Markiere in den Zitaten aus dem Film diejenigen Formulierungen, die ihr vermutlich nicht gefallen haben.  
b) Wie beurteilst du diesen Beitrag in der Filmwochenschau? Notiere Adjektive.

4. a) Im ersten Satz werden «meine Damen» angesprochen. Welche Damen meint der Sprecher wohl und was will er damit bezwecken? Interpretiere diese Anrede.

---

- b) Der Sprecher im Film spricht davon, dass die Fluggesellschaft einen «unstillbaren Stewardessenhunger» habe. Damit wird bildhaft ausgedrückt, dass die Fluggesellschaft einen sehr grossen Bedarf an Stewardessen hat. Suche zwei weitere solche Sprachbilder in den Zitaten oben und erkläre stichwortartig ihre Bedeutung.

---

---

- c) Nimm Stellung zu diesen Sprachbildern.

---

5. Diskutiert: Was hat das Verhältnis von Frauen und Männern mit dem Kampf um das Stimm- und Wahlrecht zu tun?

## Stewardess – ein neuer Frauenberuf – Lösung



Film: «Wie wird man Stewardess?» (1290-2)

Quelle: memobase.ch; Schweizer Filmwochenschau vom 15. Dezember 1967, Min. 1:13–3:58

Dauer: 2:46 min.

Der Begriff «Stewardess» bzw. «Hostess» wird aus dem Film übernommen. Heute wird in der Schweiz von Flight-Attendants bzw. von Flugbegleiterinnen gesprochen. Die Begriffe «Stewardess» bzw. «Hostess» werden bisweilen etwas abwertend verstanden.



1. Mögliche Legenden zu den Bildern:



Q1 Theoretische Instruktion



Q2 Rettung im Wasser



Q3 Brandbekämpfung



Q4 Demonstration von Notraketen (zur Ortung eines notgelandeten Flugzeugs)



2. Bei allen Instruktionen werden die Frauen von Männern angeleitet. Forschende Schülerinnen und Schüler werden vielleicht fragen, ob dies auch bei der Säuglingspflege der Fall war. Vermutlich erfolgte die Instruktion dort von einer Frau – doch dies wird im Film nicht gezeigt.



3. a) Die Schülerinnen und Schüler könnten etwa folgende Ausdrücke markieren:

«Es braucht geistige Beweglichkeit, einen ausgeglichenen Charakter, viel natürliche Hilfsbereitschaft und nicht zuletzt, meine Damen, ein charmantes Lächeln.»

«... seit unsere Luftverkehrsgesellschaft mit der Anschaffung grösserer Flugzeugtypen einen unstillbaren Stewardessenhunger bekommen hat und sozusagen 25 Anwärtinnen im Monat verspeist.»

«Säuglingswindeln begeistern unsere jungen Damen wahrhaftig mehr als irgendein Katastropheneinsatz. Ein gesunder Mutterinstinkt gehört mit zur gewünschten Charakterfestigkeit.»

«Ganz besonders muss eine Hostess ihr Äusseres pflegen. Ein Filmstar braucht sie nicht zu sein. Aber die Erfahrung hat gelehrt, dass das Image einer Fluglinie nun einmal davon abhängt, ob das Bordpersonal zum Anbeissen gut aussieht oder nicht.»

b) Individuelle Lösung, z. B.: herablassend, unsympathisch, respektlos gegenüber Frauen



4. a) Mit dem Ausdruck «meine Damen» wendet sich der Sprecher direkt an die Zuschauerinnen. Seine Behauptung, Stewardessen müssten stets charmant lächeln, überträgt er also auf alle Frauen.

b) Sprachbilder in den Zitaten:

«verspeist Anwärtinnen»: wirbt Anwärtinnen für den Beruf an  
 «zum Anbeissen gut»: attraktiv

c) Individuelle Lösung, z. B.: Es wirkt sonderbar, wenn Frauen als etwas Essbares dargestellt werden. Die Frauen werden belächelt und gegenüber den Männern als minderwertig dargestellt. Lösung kann zusammen mit Aufgabe 3b besprochen werden.



4./5. Individuelle Diskussion.

Die Klasse wird vielleicht herausarbeiten, dass die politische und die gesellschaftliche Diskriminierung der Frauen sich gegenseitig bedingten und bestätigten: Das rückständige Frauenbild bildete ein Argument für die politische Zurücksetzung der Frauen, die politische Zurücksetzung zementierte das rückständige Frauenbild. Der Beruf der Stewardess stellte zwar – wie der Beruf der Sekretärin oder Tramführerin, später der Polizistin – eine Möglichkeit der individuellen Emanzipation dar, allerdings legte er Frauen auf ein männerbestimmtes Frauenbild fest.

Hinweis: Ein ähnlicher Beitrag wurde 18 Jahre zuvor anlässlich des ersten Ausbildungsgangs für Stewardessen ausgestrahlt: «Wenn Stewardessen flügge werden» (0397-5), 9. September 1949.